



„Fahrlehrersein ist weit mehr als am Beifahrersitz durch die Gegend chauffiert zu werden. Der moderne Fahrtrainer muss Sachkenntnis, Professionalität und Einfühlungsvermögen haben“, sagt Richard Mader.

AUSBILDUNG ZUM FAHRLEHRER

Die Verkehrssicherheit ist ein Zukunftsthema und deshalb bietet auch der Beruf des Fahrlehrers gute Karrierechancen. Die Fahrschule Sauer in St. Pölten startet Ende Jänner 2017 einen Ausbildungslehrgang und sucht InteressentInnen.

Das Anforderungsprofil für FahrlehrerInnen ist in den letzten Jahren ständig facettenreicher geworden, nicht zuletzt deshalb, weil auf der einen Seite die steigende Mobilität und ein starker Automarkt die Branche ankurbeln, auf der anderen Seite individuelle Kundenwünsche das Produkt, also die Führerschein-Ausbildung, maßgeblich beeinflussen und formen.

INTERESSANTER AUFGABENBEREICH

Ein Fahrlehrer ist für die Praxisausbildung der FührerscheinaspirantInnen zuständig und daher auch eine Vertrauensperson. Das setzt ein hohes Maß an Respekt, Empathie und Flexibilität sowie perfekte Sachkenntnisse, rhetorische Fähigkeiten und Geduld voraus. Im Unterricht des Fahrlehrers wird die Theorie zur Praxis. Das heißt, der Fahrlehrer ist für Fahrzeugkenntnisse und -bedienung, Gefahrenlehre und das

Verstehen und die Anwendung von Verkehrsregeln zuständig. Auch die Feinabstimmung des jeweiligen Ausbildungsmodells der angehenden FührerscheinbesitzerInnen sowie die Beratung zur Stundeneinteilung, Stundenanzahl oder Prüfungstermin und Prüfungsvorbereitung wird von vom Fahrlehrer übernommen. Weiters gehört auch die Fahrzeugwartung zu dessen Aufgaben.

INDIVIDUELLES ARBEITSPENSUM

Wie viele Stunden man als FahrlehrerIn tätig sein will, hängt von den eigenen Berufswünschen ab. Bei hauptberuflicher Tätigkeit ist man Vollzeit im Einsatz, wobei man speziell zur schulfreien Zeit (vor allem nachmittags und in den Ferien) zur Verfügung steht. Besteht der Wunsch nach einer Beschäftigung neben dem Studium oder einer anderen beruflichen Verpflichtung, lassen sich Fahrstunden, abhängig von den Zeitressourcen des Fahrlehrers, flexibel einteilen.

VIELE AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN

Angehende FahrlehrerInnen entscheiden sich zunächst für eine Führerscheinklasse, die sie unterrichten möchten - im Normalfall „B“. Erfüllt man die Voraussetzungen, steht einer Ausbildung nichts mehr im Wege. Als Fortbildungsmöglichkeit können Kurse und Prüfungen für andere Führerscheinklassen absolviert werden oder die

Ausbildung zum Fahrschullehrer (zuständig für Theorie) in Angriff genommen werden. Auch der Weg als Trainer in der Berufskraftfahrerausbildung ist offen.

RASCHER BERUFSEINSTIEG DURCH INTENSIVKURS

Um den hohen Ansprüchen an FahrlehrerInnen gerecht zu werden, ist eine fundierte Ausbildung notwendig. Fahrzeugkenntnisse sowie die Beherrschung der Rechtsgrundlagen und vieles mehr gehören ebenso zum Berufsbild wie pädagogisches und verkehrspsychologisches Know-how. Die Zusammenarbeit mit Kunden, Eltern, Juristen und Psychologen ist dabei unverzichtbar. Der Intensivkurs für die Ausbildung zum Fahrlehrer beginnt Ende Jänner 2017 und dauert bis Mitte Mai 2017. In der viermonatigen Ausbildungszeit ist eine ganztägige Anwesenheit erforderlich. Der Intensivkurs macht einen raschen Berufseinstieg möglich.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUSBILDUNG

- Vertrauenswürdigkeit (Strafregisterauszug)
- seit mindestens drei Jahren Besitz der Lenkerberechtigung für die betreffende(n) Kraftfahrzeugklasse(n)
- mindestens drei Jahre Lenkerpraxis mit den entsprechendem(n) Fahrzeug(en)
- keine schweren Verstöße gegen Verkehrsvorschriften



FahrlehrerInnen leisten mit ihrer Schulungstätigkeit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Infoveranstaltungen zum Kurs

Donnerstag 15. Dezember: 17-18 Uhr

Samstag 17. Dezember: 9-10 Uhr

Freitag 20. Jänner: 17-19 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Fahrtrainingszentrum Sauer, 3100 St. Pölten, Porschestraße 29a statt.

Kontakt

Fahrschule Sauer

Julius-Raab-Promenade 29

3100 St. Pölten

02742/26688

Genauere Infos zum Lehrgang unter

www.sauer.at